

Inhalt

Einleitung	1
Reden als Sich-zu-sich-Verhalten	1
Zur Genese der Problemkonstellation	4
Eine werkgeschichtliche Skizze: Zur Stellung der Theaterstücke im Gesamtwerk Thomas Bernhards	6
Thomas Bernhards literarische Anfänge	6
Erzählprosa bis <i>Gehen</i> (1971)	9
Hinwendung zum Theater	10
Autobiographische und späte Prosa	12
Zur Forschungslage	13
Vorbemerkung	13
Subjektphilosophische Interpretationsansätze	15
Zu Hartmut Reinhardt, »Das kranke Subjekt« (1976)	15
<i>Phänomene der Dissoziation</i>	16
<i>Zu Reinhardts Identitäts- und Selbstbegriff</i>	17
<i>Sprechsituation</i>	20
<i>Strukturaler Reduktionismus</i>	22
Zu Gerhard vom Hofe und Peter Pfaff, »Die ästhetische Provokation des »Eschaton« in der Prosa Thomas Bernhards« (1980)	23
Psychologische Ansätze: Theorie des Narzißmus und des <i>double bind</i>	26
Forschungsliteratur zu Thomas Bernhards Theaterstücken	28
Zur Stellung der Theaterstücke im Gesamtwerk Thomas Bernhards	28
<i>Homogenität/Parallelen</i>	29
<i>Substanzverlust/Vergröberung</i>	31
Herbert Gampers Monographie: »Thomas Bernhard« (1977)	34
 Thomas Bernhards poetische Rezeption der Philosophie Pascals und Kierkegaards	35
Einleitung	35
Thomas Bernhards poetische Rezeption der Philosophie Pascals	39
Pascals Phänomenologie paradoxen Daseins	40
Übereinstimmungen und Differenzen	46
Ästhetische Distanzierung durch Existentialisierung	51
Resümee	55
Anmerkungen zur Bedeutung Schopenhauers für Thomas Bernhard	57

Thomas Bernhard und die Philosophie Søren Kierkegaards	59
»Todeskrankheit« als Metapher	62
Kierkegaards negative Anthropologie in <i>Die Krankheit zum Tode</i>	65
Kierkegaards Theorie des Selbst	66
Transzendenz und Transzendenzbewegung	69
Typologie der »Verzweiflung, gesehen unter der Bestimmung Bewußtsein«	72
Ausbruch einer Todeskrankheit	76
Vorgeschichte und subjektive Dynamik der Todeskrankheit in den Theaterstücken Thomas Bernhards	78
Kierkegaards Theorie der »indirekten Mitteilung«	80
Die Zielsetzung von Kierkegaards Schriftstellerei	80
<i>Das Mitzuteilende: Innerlichkeit</i>	82
<i>Zeitkritik</i>	83
Verständigung im Medium der Möglichkeit – Ohne Reifikation und Resultat	85
»Doppelreflexion«	86
»Zeichen des Widerspruchs« als Spiegel	87
<i>Resümee: Das Wahrheitsproblem als Mitteilungsproblem</i>	89
Der ideale Rezipient: »Der Einzelne«	93
Humor als existentielle Konsequenz und Schreibhaltung bei Søren Kierkegaard und Thomas Bernhard	95
Zum Verhältnis von Komischem und Tragischem	96
Humor als Existenzweise bei Kierkegaard und Bernhard	106
Humoristische Schreibhaltung und dramatische Tragikomik bei Thomas Bernhard	110
 Formen der Rede als Weisen des Sich-zu-sich-Verhaltens: Zur dramatischen Sprache Thomas Bernhards	113
Die Herrschaft der Allgemeinbegriffe: Zum Nominalstil in Bernhards dramatischer Sprache	115
Substantivierung, Vorgangs- und Prädikatsbegriffe	115
Komposita	121
Neologismen in Bernhards Prosa der sechziger Jahre	123
Neologismen in Bernhards Theaterstücken	125
Zitierte Komposita in <i>Die Macht der Gewohnheit</i> (1974)	126
Resümierende Komposita in <i>Der Theatermacher</i> (1984)	131
Zusammenfassung und Vergleich mit Bernhards Erzählprosa der sechziger Jahre	133
 Ausgesparte oder unausdrückliche Selbstvermittlung: Zur syntaktischen Dissoziation in Bernhards dramatischer Sprache	138
Die Funktion der Hypotaxe in Bernhards Erzählprosa	139
Zur Syntax der dramatischen Sprache Bernhards	144
Präreflexives Sprechen als Anprobe von Rollenidentitäten	147

Positive rhetorische Leistungen der fragmentierten Sprache	151
Isolierte Begriffe als Splitter verborgener Zusammenhänge	155
Die Arbeitsmethode der Isolation	155
Begriffsisolation und Anspielung in <i>Immanuel Kant</i>	158
Witzige und kalauernde Anspielungen	163
Die ›andere‹ Klassiker-Rezeption in <i>Immanuel Kant</i>	164
Die implizite Frage nach dem Subjekt der Rede in Thomas Bernhards	
Rhetorik	170
Wiederholung	170
Wortspiel	179
Concetti	182
Nuancierung	184
Musikalität als Stilprinzip, Motiv und Metapher immanenter Reflexion	187
Musikalität als Stilprinzip	189
Musikalische Stilmittel bei Thomas Bernhard	189
Herrschende Mißverständnisse über Funktion und Wirkung der musikalischen Stilmittel bei Thomas Bernhard	191
Musikalität als Motiv und als Metapher immanenter Reflexion	194
Die Idee der Musik als hörbar gemachter Mathematik	195
Bernhards Anspielungen auf das <i>Allgemeine Brouillon</i> von Novalis	199
Musikanalogie und Autonomiepostulat	202
Sprachliche Musikalität als »unbestimmte Bedeutsamkeit«	205
»Das Wesentliche ohne die Motive«	206
Das Gerede	209
»Die Natur der Sache«	210
»einerseits« – »andererseits«: Adversation und Paradox	215
Fragmentarische Sätze	220
Textinterpretationen	227
Strategien der Sinnverweigerung als Verfahren ›indirekter Mitteilung‹ – dargestellt an <i>Der Ignorant und der Wahnsinnige</i>	227
Figurencharakterisierung durch argumentative Selbstwidersprüche und windschiefe Repliken	228
Philosophieren über die Zweideutigkeit der Angst – eine ›indirekte Mitteilung‹	233
Unauflösbare Widersprüche als Indikator eines Interesses	238
Zum Beispiel »Finsternis«	240
Drei Verwendungen der »Finsternis«-Metapher	241
Kompetente Blindheit	244
Zur Intensität des Hörens	247
Biographie. Das Verhältnis des Vaters zur Tochter	249

Zur Deutung des Schlusses	250
»Finsternis« als musikalisches Superzeichen	251
Mythenkritik	252
Schluß	253
Biographismus: Die Suche nach dem Ursprung von Erfolg und Scheitern	254
<i>Die Jagdgesellschaft</i> als Allegorie eines Identitätszerfalls	260
Zur Situation	262
Identitätsprinzip und Rollenzwang	264
Der Wald als allegorischer Ort	267
Exkurs: Zu Herbert Gampers Interpretation der Wald-Allegorie	271
<i>Transzendentes Obdach</i>	271
<i>Erstarrte Tradition</i>	272
Das Motiv der Jagd	272
Der Zwischenfall mit der Motorsäge	275
Die Rekonstruktion einer Todeskrankheit	277
Eine Bernhardsche Dreiecksgeschichte	279
Der Schriftsteller und seine Philosophie prinzipieller Andersheit	283
Spiel im Spiel mit leerer Transzendenz	287
Die unbestimmte Determination des Endes	288
Der Operetten-General als Spiegelbild	289
Die Wahrheit über den Borkenkäfer	291
Der zweite Monolog des Schriftstellers	291
Anhang	299
Verzeichnis der verwendeten Siglen und Abkürzungen	299
Werke Thomas Bernhards	299
Siglen und Kurztitel in alphabetischer Reihenfolge	299
Interviews	301
Werke Søren Kierkegaards	301
Sonstige Siglen und Abkürzungen	302
Bibliographie	303
Forschungsliteratur zu Thomas Bernhard	303
Bibliographien in chronologischer Anordnung	303
Forschungsliteratur zu Thomas Bernhard	303
Allgemeine und sonstige Literatur	310
Register	319